

Zum Abschluß stimmten alle Zuhörer mit ein ...

Gepflegter Chorgesang beim zweiten Weihnachtkonzert

Bis auf den letzten Platz gefüllt war am Sonntagabend die Eupener Friedenskirche zum zweiten Konzert der beliebten Reihe »Weihnachten in der Stadt«. Diese musikalische Besinnungsstunde stand ganz im Zeichen des Chorgesangs, nahmen doch diesmal drei Ensembles aus Eupen und Kettenis an der Veranstaltung teil, die für die Anwesenden zu einem schönen Erlebnis wurde.

Chorwerke aus vier Jahrhunderten in ansprechender Interpretation bot eingangs das Eupener Vokalensemble »Pro arte«, das von Paul Derwahl aufmerksam geleitet wurde. Mit viel Einfühlbarkeit und mit feinem kammermusikalischen Ton wurden dabei zunächst Meisterwerke eines Palestrina, Arcadelt oder Mozart vorgestellt. Nach dieser hochstehenden Einstimmung folgten Weihnachtsweisen aus verschiedenen Epochen und Ländern, die allesamt mit stilistischer Sicherheit und fein abgestuft dargeboten wurden. Kleinere Unklarheiten in dem russischen Wiegenlied »Bajuschki baju« trübten jedoch nicht den schönen Gesamteindruck, den das gemischte Ensemble hinterließ und der mit dem Gospel »All night, all day« und dem unsterblichen »White Christmas« (am Klavier vom Dirigenten begleitet) eine attraktive Abrundung fand. In Crügers »Fröhlich soll mein Herze singen« hatten Liebe Deckers und Gerd Herren, beide Violine, das Ensemble bei der Ausführung wirkungsvoll unterstützt. Kurzum, insgesamt ein Auftritt, der bewies, welch kontinuierliche Aufwärtsentwicklung das Ensemble in wenigen Monaten nahm.

Gut eingestimmt hatte ebenfalls der umsichtige Dirigent Josef Cremer die Sängerinnen und Sänger des Kirchenchors »Cäcilia« Kettenis, der eine breite Auswahl volkstümlicher deutscher

Weihnachtslieder ausführte. Dazu gehörten auch Kompositionen eines Händel und Bach, die im Laufe der Jahrhunderte zu Volksliedgut wurden, ein Phänomen, das gerade bei weihnachtlichen Gesängen immer wieder festzustellen ist. Der Chor bot insgesamt gepflegten Chorgesang und bewies ein schon beachtlich entwickeltes musikalisches Gefühl, wobei der Sinn für die Dynamik und die Eigenart der Werke uns gewiß noch entwicklungsfähig scheint.

Auf ein vielseitiges weihnachtliches Repertoire mit Liedern aus mehreren Stilgattungen und Ländern griff der wirkungsvoll leitende Dirigent des Kgl. MGV Marienchors, Eupen, Ferdinand Frings zurück. Das Ensemble stellte sich den Musikinteressenten als ein kultivierter Männerchor vor, Zusammenhalt in den einzelnen Stimmgruppen und einer weitgehenden Abstimmung derselben. Seuls »Heilige Nacht« oder Beethovens »Hymne an die Nacht« seien hier als Beispiele genannt, um aufzuzeigen, wo u.E. der Chorklang des Ensembles bestmöglich zur Geltung kommt, was den Leistungsstand in anderen Kompositionsarten und die Sangeskundigkeit nicht in Frage stellt. Allerdings könnte der Dirigent hier und da (beispielsweise im »On christmas night«) die Aussprache des Chores noch verbessern.

Mit zu den vielen gesanglichen Höhepunkten des Abends gehörten auch die Solistenauftritte von Madeleine Brammertz, Sopran, deren warmer und einfühlsamer Sopran vorzüglich mit dem zurückhaltenden Chorklang des Marienchors einherging. Gemeinsam interpretiert wurden »Jesus chez les bretons« des Jesuiten van der Peet und, wie könnte es zum Abschluß eines solchen Konzertes anders sein, Grubers unsterbliches »Stille Nacht« in einer mitreißenden Bearbeitung von Lingerhand. Im wahrsten Sinne des Wortes mitgerissen wurden auch die Zuhörer, die allesamt auf Geheiß des Dirigenten die dritte Strophe des beliebten Weihnachtsliedes mitsangen.

Das dritte Konzert der Reihe findet am kommenden Sonntag, dem 16. Dezember 1979 um 19 Uhr in der Pfarrkirche zu Kettenis statt. Zu hören sind dann der Mädchenchor »Les Capucines« aus Malmedy, das Trio Orgel-Gesang-Oboe Hans-Georg Reinertz, Hubert Vanaschen und Alain Lovenberg, sowie Leo Wintgens, Sprecher. Der Eintritt ist frei.

HKu.